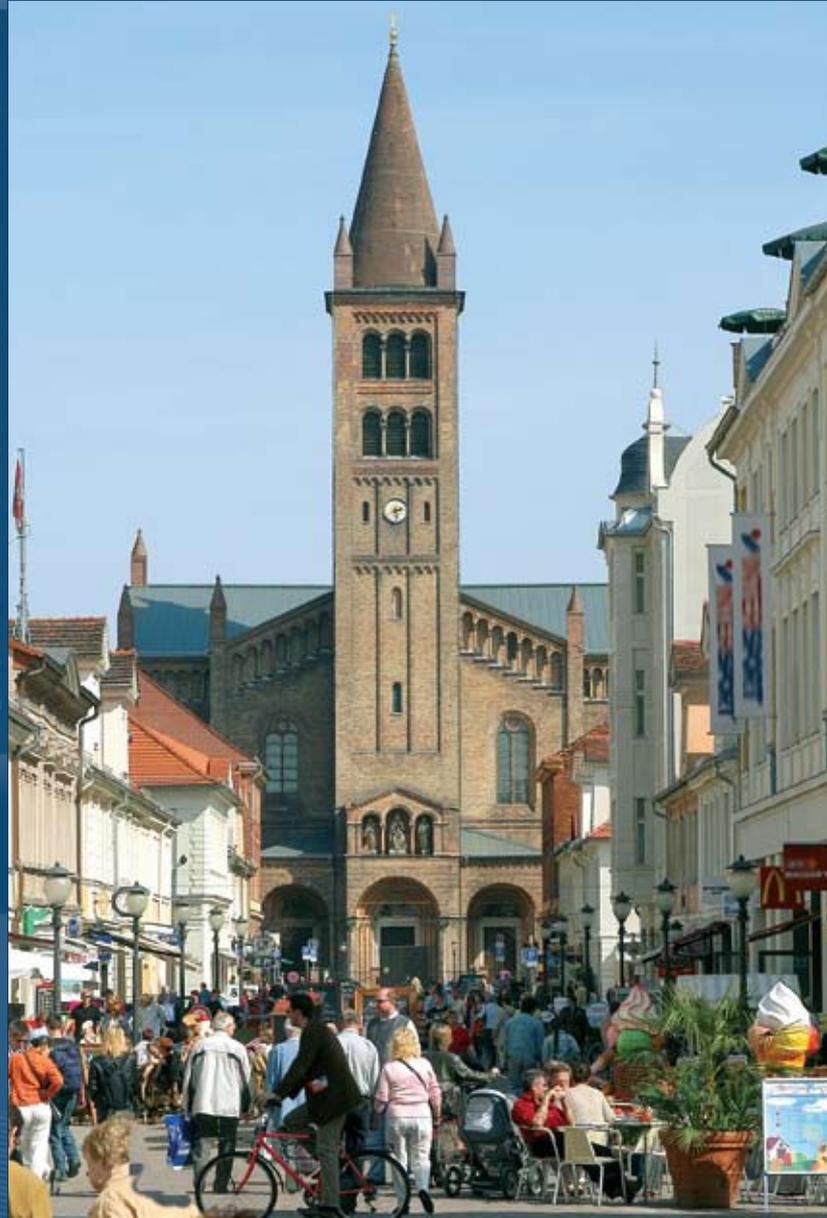




Landeshauptstadt
Potsdam

© BCE ECB EZB EKT EKP 2001



Bürgerhaushalt Potsdam 2008

Beteiligungsgegenstände

Bürgerhaushalt 2008 - Beteiligungsgegenstände

Inhalt

Finanzlage der Landeshauptstadt Potsdam I	4
Finanzlage der Landeshauptstadt Potsdam II	5

Beteiligungsgegenstände:

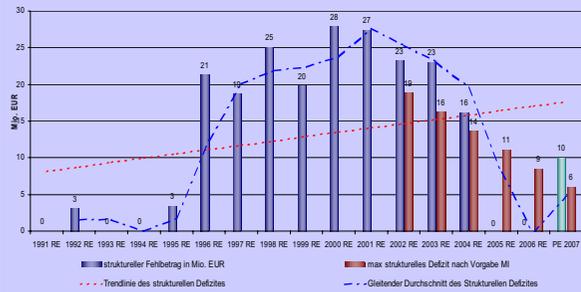
1 Kommunales	6
1.1 Abfallentsorgung	6
1.2 Gemeindesteuern	7
1.3 Märkte	8
1.4 Öffentliches Grün	9
1.5 ÖPNV	10
1.6 Straßen, Wege, Plätze	11
1.7 Wirtschaftsförderung	12
2 Bildung, Kultur, Sport	13
2.1 Altes Rathaus	13
2.2 Bibliothek	14
2.3 Kammerakademie/Chorsinfonik	15
2.4 Kulturförderung	16
2.5 Musikschule	17
2.6 Naturkundemuseum	18
2.7 Potsdam Museum	19
2.8 Sportförderung	20
2.9 Volkshochschule	21
3 Jugend und Gesundheit	22
3.1 Gesundheitsschutz und Gesundheitspflege	22
3.2 Jugendarbeit	23
3.3 Jugendsozialarbeit, erzieherischer Kinder- und Jugendschutz	24
4 Bürgerhäuser, bürgerschaftliches Engagement	25

Bürgerhaushalt 2008 in der Landeshauptstadt Potsdam



Landeshauptstadt
Potsdam

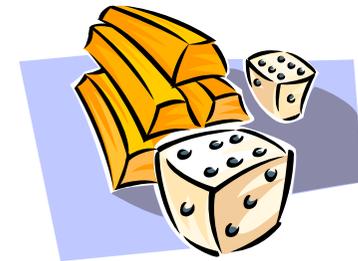
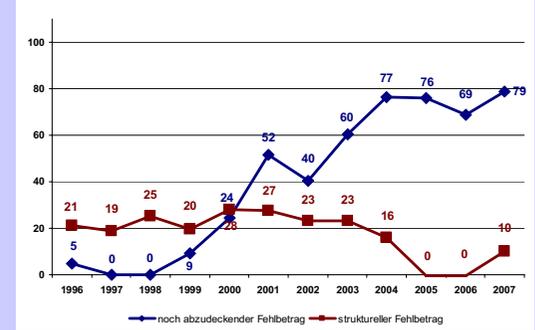
Finanzlage der Landeshauptstadt Potsdam Entwicklung des kameralen strukturellen Defizits



Ergebnishaushalt 2007 und mittelfristige Ergebnisplanung

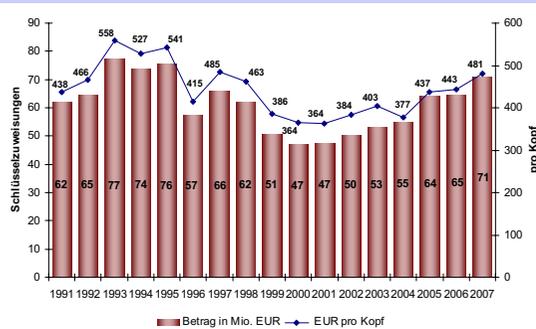
Ertrags- und Aufwandsarten	Landeshauptstadt Potsdam 2007					
	Ergebnis 2006 €	Ansatz 2006 €	Ansatz 2007 €	Planung 2008 €	Planung 2009 €	Planung 2010 €
1 Steuern und Beiträge Abgaben	0,00	0	101.054.409	103.055.000	103.779.000	104.123.700
2 Zuschüsse und allgemeine Erträge	0,00	0	100.057.000	100.055.000	100.227.200	100.510.200
3 Sonstige Transfererträge	0,00	0	3.586.000	3.502.000	3.507.000	3.542.000
4 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	72.450.000	73.447.700	73.505.000	73.644.000
5 Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0,00	0	6.520.000	6.400.700	6.221.200	6.247.000
6 Kommunalentgelte und Kreisumlagen	0,00	0	10.040.000	10.144.000	10.200.000	10.211.000
7 Sonstige öffentliche Erträge	0,00	0	9.170.000	8.300.200	8.300.000	8.300.200
8 Abschwerte Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
9 Einlagen aus öffentlichen Mitteln	0,00	0	0	0	0	0
10 Öffentlich-rechtliche Erträge	0,00	0	877.786.200	878.010.000	880.000.000	881.878.200
11 Personalaufwendungen	0,00	0	79.428.700	79.501.400	79.201.700	79.142.200
12 Vermögensaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
13 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0	36.376.200	37.480.000	39.304.200	38.901.000
14 Abschreibungen	0,00	0	41.628.700	42.020.000	43.247.200	44.301.000
15 Transferaufwendungen	0,00	0	120.523.000	119.840.400	119.170.000	118.833.200
16 Sonstige öffentliche Aufwendungen	0,00	0	116.622.200	112.248.000	110.513.000	110.069.200
17 Öffentlich-rechtliche Aufwendungen	0,00	0	305.184.000	305.000.000	305.000.000	305.000.000
18 Erträge der öffentlichen Verwaltungstätigkeit (= 10 - 17)	0,00	0	-106.000.000	-111.000.000	-110.000.000	-110.000.000
19 Transfer- und sonstige Finanzerträge	0,00	0	4.104.000	4.104.000	4.276.200	4.276.200
20 Zinsen und sonstige Finanzerträge	0,00	0	0	0	0	0
21 Finanzerträge (= 18 + 19 + 20)	0,00	0	-101.896.000	-106.896.000	-105.723.800	-105.723.800
22 Öffentlich-rechtliche Ergebnisse (= 10 - 21)	0,00	0	-101.896.000	-106.792.000	-105.447.600	-105.447.600
23 Aufwandsüberschüsse	0,00	0	0	0	0	0
24 Aufwandsüberschüsse	0,00	0	0	0	0	0
25 Aufwandsüberschüsse (= 22 + 23 + 24)	0,00	0	0	0	0	0
26 Gesamtergebnis (= Gesamtergebnis)	0,00	0	-101.896.000	-106.792.000	-105.447.600	-105.447.600

Entwicklung der noch abzudeckenden kameralen Fehlbeiträge und strukturellen Defizite

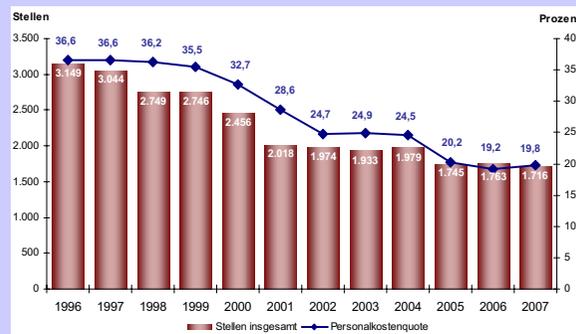


Finanzlage der Landeshauptstadt Potsdam

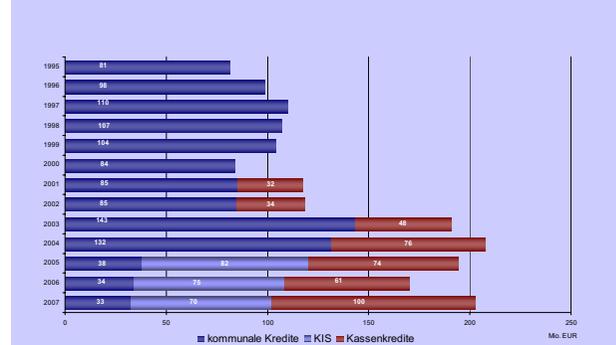
Entwicklung der Schlüsselzuweisungen



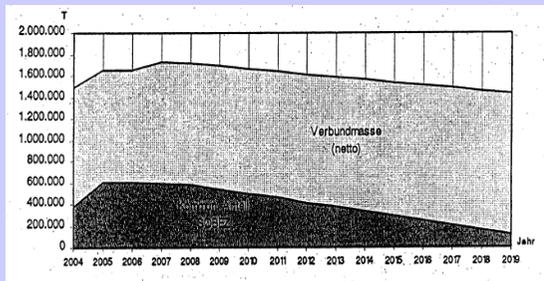
Stellen und Personalkostenquote Verwaltung



Entwicklung der Schulden



Umfeldbedingungen Land Brandenburg: Entwicklung der Verbundmasse



Konsolidierungsziel der Landeshauptstadt Potsdam

	Strukturelle Defizite Kameral 2010	Jahresfehlbeträge Doppisch 2015
2006	12,7 Mio. EUR	
2007	10,1 Mio. EUR	19,1 Mio. EUR
2008	5,6 Mio. EUR	15,1 Mio. EUR
2009	2,1 Mio. EUR	11,5 Mio. EUR
2010	0 Mio. EUR	10,0 Mio. EUR
2011		8,0 Mio. EUR
2012		6,0 Mio. EUR
2013		4,0 Mio. EUR
2014		2,0 Mio. EUR
2015		0 Mio. EUR

Was ist Gegenstand des Eckwerte- beschlusses 2008?

- Eckwertebeschluss der Stadtverordnetenversammlung = Strategieentscheidung für den Zuschussrahmen im Ergebnishaushalt
- Geschäftsbereichsbudgets = verbindliche Rahmenvorgabe für Aufstellung der Teilhaushalte
- Basis für die Eckwerte 2008 waren die im Haushaltsplan 2007 dargestellten Werte der mittelfristigen Ergebnisplanung für 2008
- Erhöhung der Allgemeinen Finanzierungsmittel um 1,1 Mio. EUR

Finanzlage der Landeshauptstadt Potsdam



Eckwertebeschluss Haushalt 2008 Allgemeine Finanzierungsmittel - Erträge

Erträge	Planentwurf 2007	Eckwerte 2008
Konzessionsabgabe für Energie und Gas	5.110.000	4.985.000
Grundsteuer A	54.500	54.500
Grundsteuer B	16.700.000	16.700.000
Gewerbesteuer	44.392.300	45.508.400
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	16.670.000	17.000.000
Familienleistungsausgleich	5.857.000	5.700.000
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	7.906.300	8.000.000
Vergütungssteuer	190.000	190.000
Handsteuer	471.000	471.000
Zweitwohnungssteuer	137.000	137.000
Zuweisung aus der Spielbankabgabe	760.000	840.000
Verspätungszuschläge für Gewerbesteuer	2.000	2.000
Verzinsung von Steuernachforderungen	1.500.000	1.500.000
Schuldenschnittverinsen	70.976.200	71.000.000
Zuweisung als Ausgleich für die Wahrnehmung übertragener Aufgaben	9.518.900	9.300.000
Zinsentnahmen aus Zinsswap und Geldanlagen	269.200	261.800
Schuldendiensthilfen (Geldleistungen zur Erleichterung des Schuldendienstes für Kredite)	100	0
Zwischensumme	180.514.500	181.649.700
Altersteilzeit/ Freistellungsphase*	100.000	100.000
Erstattung KIS/FIS (einschl. im. Verr.)	25.892.400	25.839.100
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	10.447.900	10.769.300
Summe	216.944.800	218.358.100

Eckwertebeschluss Haushalt 2008 Allgemeine Finanzierungsmittel - Aufwendungen

Aufwendungen	Planentwurf 2007	Eckwerte 2008
Gewerbesteuermilieg	3.850.000	3.715.600
Verzinsung von Steuererstattungen	1.500.000	1.500.000
Verwaltungskostenbeitrag für Schulbaudarlehen	25.200	25.200
Zinsen für Kommunalkredit	4.265.100	4.197.500
Zinsen für Kassenkredit (bei unverändertem Zinssatz)	2.000.000	2.150.000
Zinnsausgaben aus Zinsswap	249.300	241.900
Zuführung an Vermögenshaushalt	0	0
Zwischensumme	11.889.600	11.830.200
Zentrale Aus- und Fortbildung*	70.000	70.000
Auszubildende*	798.600	798.600
Übergangmanagement*	865.800	865.200
Altersteilzeit/ Freistellungsphase*	3.469.800	3.418.200
Doppik*	490.600	389.100
Kommunales Begrüßungsgeld für Studenten*	190.000	200.000
Zuwendungen an KIS/FIS	24.694.400	25.230.900
Faustschwertberechtig Forderungen	200.000	200.000
Summe	42.658.800	42.991.800
Erträge	216.944.800	218.358.100
Aufwendungen	42.658.800	42.991.800
Überdeckung	174.286.000	175.366.300
Einwohnerzahl	31.12.2005	31.12.2005
Überdeckung pro Kopf	Pdm. Incl. OT 147.583	Pdm. Incl. OT 147.583
	1.180,94	1.180,26

Eckwertebeschluss Haushalt 2008 Budgets der Geschäftsbereiche

Geschäftsbereiche	Ertrag	Aufwand	Überdeckung (+) Unterdeckung (-)
OBM	681.000	6.488.700	- 5.807.700
GB 1 Zentrale Steuerung und Service	11.823.400	26.347.500	- 14.524.100
GB 2 Bildung, Kultur und Sport	18.654.800	50.279.200	- 31.624.400
GB 3 Soziale, Jugend, Gesundheit, Ordnung und Umweltschutz	86.662.900	187.543.600	- 100.880.700
GB 4 Stadtentwicklung und Bauen	71.928.700	109.619.200	- 37.690.500
Finanzierungsmittel	218.358.100	42.991.800	175.366.300
Gesamtbudget	408.108.900	423.270.000	- 15.161.100

Kommunales

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Entsorgung von

- Restabfall
- Sperrmüll
- Elektroaltgeräte
- Schrott
- Schadstoffe
- Altpapier
- Altkleider/Altschuhe
- Abfallberatung

Wer erbringt die Leistungen?

öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (Bereich Umwelt und Natur)

Drittbeauftragte:

- Stadtentsorgung Potsdam GmbH
- Märkische Entsorgungsanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
- FWS GmbH & Co. KG (Textilrecycling)

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- Potsdamer Bürgerinnen und Bürger
- Gewerbetreibende
- öffentliche Einrichtungen



Abfallentsorgung



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Umweltgerechte und wirtschaftliche Abfallentsorgung
- Förderung der Vermeidung und Verwertung von Abfällen
- Optimierung der Abfalltrennung durch den Abfallerzeuger
- Minimierung der Nebenablagerungen an Behälterstandplätzen
- Minimierung der herrenlosen Abfallablagerungen im öffentlichen Straßenland und in der Natur

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

relativ stabile Abfallgebühren

- Grundgebühr pro Person 2006 => 2007
21,02 €/a => 21,60 €/a

insgesamt leicht sinkende Abfallmengen

- trotz Bevölkerungszuwachs relativ gleichbleibende Abfallmengen

verbessertes Trennverhalten, z.B.

- Papiererfassung 2004 => 2006
- Steigerung der Erfassungsquote um 8% oder 6 kg / Einwohner und Jahr

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Die Abfallentsorgung kostet jährlich zwischen 12 und 13 Mio € und wird zu 100% durch Abfallgebühren finanziert. Die Höhe der Kosten ist abhängig von den jährlichen Abfallmengen.

Die einzelnen Gebühren werden jährlich ermittelt und in der Abfallgebührensatzung festgelegt.

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Die LHP erhebt Gewerbe-, Grund-, Hunde-, Vergnügungs- und Zweitwohnungssteuer, die nachfolgende Leistungen beinhalten:

- Erfassung der Steuerpflichtigen, der Steuergegenstände und der Bemessungsgrundlagen
- Datenerfassung für den Bescheiddruck
- Bearbeitung von Korrekturen im Steuerfestsetzungsverfahren, Anträgen, Widersprüchen
- Leistungen des Forderungsmanagements (z.B. Aussetzung der Vollziehung und Niederschlagung von Forderungen)



Wer erbringt die Leistungen?

- **Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service**
- **Servicebereich Finanzen und Berichtswesen**
- **Bereich Steuern:**
 - 1 Leiter
 - 16 MitarbeiterInnen

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Die Wahrnehmung kommunaler Aufgaben bedingt finanzielle Mittel. Mit der Erhebung der Steuern wird ein Teil dieser notwendigen Finanzmittel bereitgestellt.

Steuern, die die Gemeinde erhebt



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Sicherung der Einnahmen der Gemeinde
- ordnungspolitische Ziele, wie z.B.:
 - Einschränkung der Anzahl aufgestellter Spielautomaten (Vergnügungssteuer)
 - Regulierung der Anzahl gehaltener Hunde (Hundesteuer)
 - Aktivierung von Bauland (Ausgestaltung der Grundsteuer)

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- vollständige und zeitnahe Erfassung aller steuerlich relevanten Sachverhalte (Prinzip der Gleichmäßigkeit der Besteuerung) → Kontrolle der Entwicklung des Steueraufkommens sowie der diesbezüglichen Fallzahlen
- **Indikator für die Qualität:**
 - Anzahl berechtigt eingelegter Beschwerden
 - Anzahl erfolgreich erhobener Widersprüche und Klagen

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Geplante Steuereinnahmen 2007:

Gewerbsteuer:	44.392.300 €
Grundsteuer:	6.754.500 €
Hundesteuer:	471.000 €
Vergnügungssteuer:	190.000 €
Zweitwohnungssteuer:	137.000 €

Was steckt dahinter? Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Der Wochenmarkt auf dem Bassinplatz findet montags bis samstags mit einer durchschnittlichen Öffnungszeit von 9 Stunden pro Tag statt.

Wer erbringt die Leistungen?

Der Wochenmarkt gehört zum Fachbereich Ordnung und Sicherheit und wird innerhalb der Struktureinheit des Bereiches Straßenverkehr geführt.

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Den Selbsterzeugern und Kleingewerbetreibenden wird die Möglichkeit geboten, ihre Waren im Direktverkauf den PotsdamerInnen und den BesucherInnen unserer Stadt anzubieten.



Märkte



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Beitrag zu einer angemessenen und bedarfsorientierten Versorgung

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

durchschnittlich 35 Händler pro Tag
an ca. 310 Tagen im Jahr

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Produkt: 57301

Erträge: 178.200 Euro

Aufwendungen: 178.200 Euro

Zuschuss: 0 Euro

Kostenaufwand wird durch die Gebühren gedeckt.

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Grünflächenpflege in Anlehnung an die DIN 18917 u. 18919

Grünflächen insgesamt:	5.398.000 qm
davon Straßenbegleitgrün	1.851.000 qm
Grünanlagen	3.210.000 qm
Spielplatzwartung gem. DIN EN 1176/77	
Spielplatzfläche (brutto):	337.200 qm
Spielplatzfläche (netto):	98.000 qm
Spielplätze:	130 Pl.
Spielgeräte:	1.049 Stck.
Baumpflege gem. ZTV Baumpflege 2006	
Flächenbäume:	50.000 Stck.



Wer erbringt die Leistungen?

Flächen in Eigenpflege und Flächenbäume:

Mitarbeiter des Bereiches Grünflächen

Flächen in Fremdvergabe :

Straßenbegleitgrün: 483.000 qm

Grünanlagen: 1.137.000 qm

Firmen des GALA-Baus und fachlich kompetente Dienstleistungsfirmen,

Baumpflege: spezialisierte Baumpflegefirmen,

Spielplätze: Mitarbeiter des Bereiches Grünflächen

Spezialisierte Wartungsfirmen

Für wen werden die Leistungen erbracht ?

Grundsätzlich für alle Bürger und Besucher der Stadt Potsdam

Spielplätze:

altersgerechte Spielangebote für die Altersgruppen 0 bis 6 Jahre, 7 bis 12 Jahre und 13 bis 18 Jahre

Öffentliches Grün Unterhaltung Grünanlagen, Bäume und Spielplätze



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Erhaltung und Erweiterung stadtbildprägender Grünstrukturen, Sicherung eines breitgefächerten Angebots an Ruhe- und Erholungsmöglichkeiten innerhalb öffentlicher Grünanlagen, Erhalt eines funktionalen und ästhetischen Zustandes, Bewahrung gartendenkmalpflegerischer Besonderheiten, Sicherung eines vitalen, ortsbildprägenden Baumbestandes Bereitstellung eines vielfältigen und verkehrssicheren Spielangebotes für Kinder und Jugendliche

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistungen gemessen?

Grünflächen:

Sauberkeit und Pflegestandard der städtischen Grünflächen

Baumbestand:

Anzahl der Kontroll- und Pflegemaßnahmen im Verhältnis zum Gesamtbestand, Verhältnis von Fällungen zu Nachpflanzungen

Spielplätze:

Erhalt des Spielgerätebestandes durch zeitnahe Reparaturen bzw. Ersatzbeschaffung

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?



Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- Sicherstellung der allgemein zugänglichen Beförderung von Personen im Linienverkehr im Stadtgebiet Potsdams
- Stadt hat gesetzliche Aufgabenträgerrolle
- Liniennetz erschließt flächendeckend das gesamte Stadtgebiet
- Durchführung des Linienverkehrs (Bus, Straßenbahn, Fähre, alternative Angebote)
- Absicherung des Schüler- u. Behindertenverkehrs
- Stadt übernimmt Bestellung, Finanzierung u. Controlling d. Leistungen - Qualität, Quantität



Wer erbringt die Leistungen?

- **Verkehrsunternehmen:**
 - Deutsche Bahn AG
 - S-Bahn
 - ViP Verkehrsbetrieb Potsdam GmbH
 - Havelbus Verkehrsgesellschaft mbH
- **Stadtverwaltung der Landeshauptstadt**
 - Bereich Verkehrsplanung
 - Bereich Beteiligungsmanagement

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- EinwohnerInnen der Landeshauptstadt
- PendlerInnen
- BesucherInnen und Gäste der Stadt Potsdam und des Umlandes

Öffentlicher Personennahverkehr



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- hohe Mobilität für BewohnerInnen sowie Besucher und Besucherinnen
- Gewährleistung hoher Sicherheit und Gesundheit:
 - geringe Unfallgefährdung
 - verträgliche Lärm-, Feinstaub- und Abgasbelastung
- weitere Ausgestaltung der behindertengerechten Gestaltung der Verkehrsmittel und Haltestellen

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- Zufriedenheitsindex (PSI) -> betrifft Fahrzeuge und Haltestellen; Ermittlung über Kundenzufriedenheitsuntersuchungen
- Pünktlichkeit und Anschlusssicherung (Einhaltung des Fahrplans)
- ¾ der EinwohnerInnen haben es nicht weiter als 300 m bis zur nächsten Haltestelle
- behindertengerechte Ausstattung der Fahrzeuge und Haltestellen

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Produkt: 54700

Ertrag:

Zuwendungen vom Land: 3,685 Mio. €
Kostenerstattungen: 0,150 Mio. €

Aufwand:

Transferaufw. an Untern.: 8,977 Mio. €
Sonst. Aufwendungen: 0,085 Mio. €

Städtischer Zuschuss: 5,227 Mio. €

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- Verwaltung
- Planung
- baulicher Erhalt, betrieblicher Erhalt und Instandsetzung von:
 - Straßen, Wegen und Plätzen
 - Brücken und Ingenieurbauwerken
 - Straßenbäumen



Wer erbringt die Leistungen?

- Straßenbetriebsdienst
- Beauftragte Unternehmen des Tief-, Straßen- und Ingenieurbauwes
- ingenieurtechnisches Verwaltungspersonal
- Für Bäume Mitarbeiter des Bereiches Grünflächen und Fachpersonal spezialisierter Baumpflegefirmer

Für wen werden die Leistungen erbracht ?

- alle Verkehrsteilnehmer, unter anderen:
- motorisierter Individualverkehr
 - ÖPNV
 - Radfahrer
 - Fußgänger
 - mobilitätseingeschränkte Personen
 - Medienträger

Straßen Unterhaltung Straßen, Wege, Plätze und Straßenbäume



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Barrierefreiheit

Herstellung und Unterhaltung von Verkehrsanlagen zur dauerhaften und gefahrlosen Nutzung

Erhalt und Entwicklung eines vitalen, verkehrssicheren und ortsbildprägenden Straßenbaumbestandes.

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistungen gemessen?

1. Zur Zeit werden ca. 0,23 € pro Quadratmeter Verkehrsfläche zur Gefahrenabwehr eingesetzt.
2. Bei 2.055 durchschnittlich festgestellten Gefahrstellen im Stadtgebiet pro Jahr wird ein Erfüllungsgrad von 76 % zu deren Beseitigung erreicht.
3. Anzahl der Kontroll- und Pflegevorgänge bezogen auf den Gesamtbestand sowie Verhältnis der Fällungen zu den Nachpflanzungen

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?



Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- Konzeptionelle Arbeit und Grundsatzarbeit zur Entwicklung von Strategien zur Wirtschaftsförderung
- Initiierung und Betreuung von Projekten
- Erbringung von Serviceleistungen (z.B. Fördermittelinformation und –beratung, Durchführung der städt. Förderprogramme, Standort und Gewerbe flächenvermittlung)
- Steuerung touristischer Marketingleistungen
- Mitwirkung in Verwaltungsverfahren



Wer erbringt die Leistungen?

Bereich Wirtschaftsförderung im Geschäftsbereich Oberbürgermeister

- Projektmanager
- Wirtschaftsservice

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- Ortsansässige Unternehmen
- Ansiedlungsinteressierte Unternehmen
- UnternehmensgründerInnen
- Investoren/Investorinnen
- Bürgerinnen und Bürger

Wirtschaftsförderung

Förderung und Entwicklung
des Wirtschaftsstandortes Potsdam



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Erhaltung und Stärkung der Wirtschaftskraft der Landeshauptstadt Potsdam

- Arbeitsplätze sichern und schaffen durch Erhalt und Entwicklung des Unternehmensbestandes, durch Ansiedlung von Unternehmen und durch Unternehmensneugründungen
- Profilierung der Branchenstruktur
- Entwicklung der wirtschaftsnahen Infrastruktur

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

Darstellung der Wirtschaftsentwicklung am Beispiel wichtiger Wirtschaftsindikatoren und Basisdaten auf der Grundlage von statistischen Jahresberichte und Standortvergleichen, wobei zu beachten ist, dass wirtschaftliche Entwicklungen vielen Einflüssen und Faktoren außerhalb des Wirkungskreises der kommunalen Wirtschaftsförderung unterworfen sind und Erfolge in aller Regel das Ergebnis der Zusammenarbeit vieler Akteure widerspiegeln, deren Beiträge sich aus Ihrer fachlichen Zuständigkeit und Kompetenz ergibt.

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar? 2007

- Teilergebnishaushalt Wirtschaftsförderung

Zuschuss:	1.424.800 €
davon für	
Personalaufwendungen	712.400 €
Aufwendungen f. Sach- u. Dienstl.	208.000 €
Transferaufwendungen	435.000 €
- Teilfinanzhaushalt (Investitionsmaßnahmen)

Einzahlungen (Fördermittel)	14.920.200 €
Auszahlungen	15.383.200 €

Bildung, Kultur, Sport

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- Das Alte Rathaus ist Treffpunkt und Kommunikationsort im Herzen der historischen Mitte für Dialog und Information von Institutionen, Vereinen sowie Initiativen
- Vortrags- und Diskussionsreihen, Lesungen und Konzerte der KooperationspartnerInnen und VeranstalterInnen
- Tagungen und Konferenzen zu populärwissenschaftlichen, zeithistorischen sowie gesellschaftspolitischen Themen ständig wechselnde Kunstausstellungen und Dokumentationen

Wer erbringt die Leistungen?

- 1 Stelle Leiter Altes Rathaus (243)
- 1 Stelle PR/ Veranstaltungsmanagement (243)
- 0,4 Stelle Verwaltung (243)
- 1 Stelle Haustechnik (KIS)

Für wen werden die Leistungen erbracht?

• Zielgruppen:

- EinwohnerInnen der Stadt Potsdam sowie des Umlandes
- BesucherInnen und Touristen des Landeshauptstadt
- Fachpublikum (Tagungen und Kongresse)



Altes Rathaus- Potsdam Forum



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Weiterentwicklung zu einem Ort des Aufeinandertreffens und des Gedankenaustausches über Kunst, Kultur, Politik und Stadtentwicklung u. Wissenschaft
- zukünftiges Bindeglied zwischen der Landeshauptstadt Potsdam und dem Land Brandenburg
- Forum für alle, die aktiv das Leben in der Stadt mit gestalten wollen

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- Besucherzahlen,
- durchgeführte Veranstaltungen,
- Einnahmen aus Nutzungsentgelten

Jahr 2006

- 42.500 BesucherInnen
- 320 Veranstaltungen
- 57.500 € Einnahmen

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan 2007 dar?

Summe der Ausgaben: 299.000 €

- fixe Kosten: 288.000 €
(Miete, Betriebskosten, Personalkosten, Servicekosten)
- flexible Kosten: 11.000 €
(Honorare, Sachkosten, Werbekosten)

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Die Stadt- u. Landesbibliothek ist ein Ort der kulturellen Bildung, der Informationsvermittlung u. der Begegnung. Sie bietet allen BürgerInnen Zugang zu Medien u. Informationen. Sie stellt einen Bestand von insgesamt 667.000 Medien (z.B. Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, CD's, DVD's, Noten, Schallplatten, Graphiken) in der Hauptbibliothek sowie den Zweigbibliotheken zur Verfügung.

In ihrer Funktion als Landesbibliothek werden regional-kundliche Bestände („Brandenburgica“) und historische Sammlungen sowie die Publikationen der brandenburgischen Verlage (sog. „Pflichtexemplare“) archiviert und somit das kulturelle Erbe des Landes Brandenburg dauerhaft gewahrt.



Wer erbringt die Leistungen?

Die MitarbeiterInnen der Stadt- und Landesbibliothek an den Standorten

Hauptbibliothek,
Am Kanal 47, 14467 Potsdam

Zweigbibliothek Am Stern,
Johannes-Kepler-Platz 1, 14480 Potsdam

Zweigbibliothek Waldstadt,
Saarmunder Str. 44, 14478 Potsdam

Zweigbibliothek Babelsberg / Schulbibliothek,
Kopernikusstr. 30, 14482 Potsdam

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- Für alle BürgerInnen der Landeshauptstadt Potsdam - sowie im Hinblick auf die landesbibliothekarischen Funktionen - des Landes Brandenburg
- Die Leistungen richten sich an Menschen aller Altersgruppen vom Vorschulkind bis zum Senioren
- Darüber hinaus für Institutionen der Bereiche Jugend, Bildung, Soziales, für Verwaltung und Wirtschaft Heimatforscher (Brandenburgica)

Bibliothek Stadt- und Landesbibliothek



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Zugang zu Bildung und Informationen für alle, dadurch Sicherung der Bildungschancengleichheit
- Multimediale Unterstützung aller Phasen des lebenslangen Lernens von der Schule bis zur individuellen Fortbildung
- Förderung des Lesens als einer elementaren Kulturtechnik
- Kompetenzvermittlung im Umgang mit elektronischen Medien
- Unterstützung von Alltagsmanagement und kreativer Freizeitgestaltung Angebot von Orten für Begegnung und Kommunikation in der Stadtmitte und den Stadtteilen bzw. Sozialräumen

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- Zahl der Entleihungen pro Jahr
- Zahl der Besucher pro Jahr
- Anzahl der Veranstaltungen / TeilnehmerInnen; Führungen / TeilnehmerInnen
- Erneuerungsquote (Prozentualer Anteil der Neuerwerbungen am Gesamtbestand)
- Beschwerdemanagement (systematische Auswertung von Anregungen, Lob, Kritik)

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Zuschuss Stadtbibliothek : 2.159. 000 €
Aufwendungen Landesbibliothek: 500. 000 €

(Die landesbibliothekarischen Aufgaben werden ausschließlich vom Land Brandenburg finanziert)

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Die Landeshauptstadt Potsdam (LHP) fördert den Trägerverein der Kammerakademie Potsdam e.V. (KAP). Die KAP ist das Orchester Potsdams und Hausorchester des Konzert- und Veranstaltungshauses Nikolausaal. Für die Jahre 2007 bis 2009 wurde eine Rahmenvereinbarung zw. der LHP und dem Trägerverein der KAP über die Förderung abgeschlossen. Die LHP fördert durch Projektzuschüsse die Chorsinfonik/ Kirchenmusik zur Pflege der langen Chortraditionen der Chöre/Kirchenchöre der Landeshauptstadt Potsdam.



Wer erbringt die Leistungen?

Die fachliche Begleitung und Durchführung des Zuwendungsverfahrens für die Förderung des Trägervereins der Kammerakademie Potsdam e.V. sowie der Projekte im Rahmen der Chorsinfonik erfolgt durch den Fachbereich Kultur und Museum.

Die Förderung der KAP ist in der Rahmenvereinbarung für 2007-2009 vereinbart. Die Vergabe der Fördermittel für die chorsinfonischen Projekte erfolgt unter Einbeziehung eines beratenden Expertengremiums.

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- EinwohnerInnen Potsdams
- Gäste und Touristen aller Alters und sozialen Gruppen



Kammerakademie/ Chorsinfonik

Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Mit der Förderung der KAP und der Projekte der Chorsinfonik wird die musikalische Grundversorgung Potsdams gesichert. Grundlage hierfür bilden der SVV-Beschluss zur Auflösung der Brandenburgischen Philharmonie Potsdam GmbH (99/ SVV/0418) und der SVV-Beschluss zur Förderung eines Potsdamer Kammerorchesters in freier Trägerschaft (00/ SVV/0738).

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

Im Rahmen des Zuwendungsverfahrens sind die Zuwendungsempfänger zur Vorlage eines Verwendungsnachweises verpflichtet, der neben der finanziellen Abrechnung einen Sachbericht einschließt

KAP: Konkretisierend zu den Aufgaben der KAP aus der mehrjährigen Vereinbarung werden jährlich zu aktualisierende Zielvereinbarungen abgeschlossen, die anhand aussagefähiger Kennziffern zu dokumentieren sind. Außerdem wurde ein Controlling vereinbart.

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Die Rahmenvereinbarung zwischen der LHP und der KAP sieht eine Förderung für 2007-2009 in Höhe von jährlich 730.000 € vor.

Für die Durchführung chorsinfonischer Projekte stehen in 2007 95.500 € zur Verfügung (65.500 € städtischer Zuschuss und 30.000 € Landesmittel).

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Der Fachbereich Kultur und Museum hat auf der Grundlage der Beschlüsse der StVV und der Empfehlungen des Kulturausschusses die kulturellen Leitlinien der Landeshauptstadt Potsdam (LHP) entwickelt, nach deren Inhalten die Arbeit der Kulturverwaltung gesteuert werden soll. Die LHP vergibt Fördermittel als Projekt- und institutionelle Förderung, sowie Fördermittel zur Durchführung kultureller Projekte. Außerdem werden Mittel aus dem Hauptstadtvertrag für Kulturangebote von landesweiter Bedeutung an Kulturträger weitergeleitet.



Wer erbringt die Leistungen?

Dem Fachbereich Kultur und Museum obliegt die fachliche und administrative Betreuung und Begleitung kultureller Träger und Institutionen, einschließlich der Vorbereitung der Förderentscheidungen und der Durchführung des Zuwendungsverfahrens. Die Vergabe der Fördermittel für Projektförderung erfolgt unter Einbeziehung eines beratenden Expertengremiums, dem Projektrat für kulturelle Förderung.

Die Abstimmung der Förderung von Hauptstadtprojekten erfolgt im gemeinsamen Ausschuss von Stadt und Land laut Hauptstadtvertrag.

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Die kulturellen Angebote richten sich an kulturinteressierte Potsdamer EinwohnerInnen, Gäste und Touristen aller Alters- und sozialen Gruppen.

Kultursteuerung, Kulturförderung



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Ziel der Kultursteuerung ist die fortwährende Fortschreibung kulturpolitischer Konzeptionen, um neue Entwicklungen in der Kulturpolitik fachlich begleiten zu können.
Ziel der Kulturförderung ist die Bereicherung des kulturellen Lebens der Landeshauptstadt Potsdam durch vielfältige Projekte und Veranstaltungsangebote in allen Genres zur weiteren Profilierung Potsdams als Kulturstadt.

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

Im Rahmen des Zuwendungsverfahrens sind die Zuwendungsempfänger zur Vorlage eines Verwendungsnachweises verpflichtet, der neben der finanziellen Abrechnung einen Sachbericht einschließt.

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Für die Kulturförderung stehen in 2007 zur Verfügung:

Einrichtungen Freier Träger ZKS	540.000 €
Einrichtungen Freier Träger	337.000 €
Förderung von Kulturprojekten	116.400 €
Förderung aus Hauptstadtmitteln	96.000 €

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- Instrumentaler und vokaler Einzel- und Gruppenunterricht
- Kurse mit Schwerpunkt in der Musikalischen Früherziehung für Vorschulkinder
- Projekte vom Wochenend-Workshop bis zum Jahresprojekt für die Realisierung spezieller Interessen bestimmter Ziel- und Altersgruppen
- Überlassung (Ausleihe) von Musikinstrumenten
- Öffentlichkeitsarbeit (Konzerte, Vorspiele, Veranstaltungen auch in Zusammenarbeit mit anderen kulturellen Institutionen, Publikationen)



Wer erbringt die Leistungen?

Fachspezifisch ausgebildete Lehrkräfte, die für das jeweilige Instrument, das sie unterrichten, einen Hochschulabschluss im Fachbereich Musik oder/und Musikpädagogik haben.

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Die Städtische Musikschule nimmt für Schülerinnen und Schüler aller Altersgruppen Aufgaben der Musikerziehung, Musikausbildung und Musikpflege in Potsdam wahr. Zwar besteht nach wie vor der Großteil der Nutzer aus Kindern und Jugendlichen. Doch rücken schon seit einigen Jahren mit Blick auf die demografische Entwicklung sowohl der Erwachsenenunterricht als auch maßgeschneiderte Angebote für bestimmte Zielgruppen zunehmend in den Fokus des Interesses.

Musikschule



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

In ihren bildungs- und kulturpolitischen Zielen strebt die Musikschule ein ausgewogenes Verhältnis von Begabtenförderung und musikalischer Breitenarbeit an. Im Unterricht geht es um die individuelle Förderung musikalischer Fähigkeiten und Kenntnisse auf dem jeweiligen Instrument oder mit der Stimme. Im Rahmen des Gemeinschaftsmusizierens (Orchester, Chöre, Bigband, Kammermusikgruppen) kommt der Erwerb sozialer Fähigkeiten hinzu. In den Kursen der Musikalischen Früherziehung erfolgt auf altersgerechte Weise eine fundierte musische Grundausbildung.

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

Trotz einer Kapazität von fast 1750 Nutzern und Nutzerinnen ist die Nachfrage unvermindert groß. Die Öffentlichkeitsarbeit der Musikschule besitzt in Umfang und Qualität eine sehr vielfältige kulturelle Außenwirkung in und um Potsdam durch unterschiedlichste Klassik- und Pop-Konzerte (im Ensembles oder solistisch). Auf den verschiedensten Wettbewerben von „Jugend musiziert“ und für Laienorchester belegen die Potsdamer MusikschülerInnen auf allen Durchführungsebenen stets vordere Plätze. Jahr für Jahr bestehen 3 – 4 Absolventen die Aufnahmeprüfung an einer Musikhochschule.

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Produkt: 2630000

Erträge Musikschule:	872.600 €
Landeszuschuss vom MWFK:	185.500 €
Erträge gesamt:	1.058.100 €
Aufwendungen gesamt:	2.089.500 €
städtischer Zuschuss:	1.031.400 €

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- Dauerausstellungen, Sonderausstellungen
- Aquarium
- Bildung, Lehre, außerschulische Angebote
- Konservierung u. Bewahrung von Naturobjekten
- Forschung, Dokumentation
- Auskunft- Kontakt- und Vermittlungsstelle zu Fragen der Naturlausstattung des Landes
- Herausgabe von Publikationen

Wer erbringt die Leistungen?

- 3 Fachmitarbeiter
- 1 Präparator
- 1 Mitarbeiter für Öffentlichkeitsarbeit
- 1 Mitarbeiter für Haustechnik und Aquarium
- 3 Mitarbeiter für Kassen / Aufsicht / Service

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- alle EinwohnerInnen Potsdams, des Umlandes sowie Brandenburg und Berlin
- BesucherInnen und Touristen aller Altersgruppen aus dem In- und Ausland
- LehrerInnen, SchülerInnen, Studenten/ Studentinnen, Kinder und Jugendliche, Menschen mit Behinderungen
- Naturschutzverwaltungen und -verbände, NaturwissenschaftlerInnen, Biologen/Biologinnen, AnglerInnen, FischerInnen, JägerInnen, Landwirte



Naturkundemuseum Potsdam



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Vermittlung von naturkundlichem Wissen, biologischen Zusammenhängen in Form von Ausstellungen, Führungen, Vorträge
- Sammlung, Bewahrung und Forschung am naturwissenschaftlichen Kulturgut
- Umweltbildung/Umwelterziehung
- Beförderung von Heimatverbundenheit
- Fachauskünfte für alle BürgerInnen, Verwaltungen (Naturschutz, Fischerei) und politische EntscheidungsträgerInnen Potsdams

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- Anzahl der Ausstellungen:
Dauerausstellungen: 2
Sonderausstellungen: 6
- Besucherzahlen insgesamt: 98.000
- Sammlungsbestand: 250.000 Objekte
- Meinungsumfragen

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Produkt: 2520200

Erträge: 74.200 Euro
Aufwendungen: 678.600 Euro

Zuschuss: 604.400 Euro

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Das Potsdam-Museum, Geschichte und Kunst, erforscht, vermittelt und stellt Stadt- und Kulturgeschichte an Hand historischer und kulturhistorischer Sachzeugnisse und am Beispiel authentischer Orte (Gedenkstätten) dar. Die Ausstellungsprojekte sind mit politischer, historischer und kultureller Bildungsarbeit verbunden. Die historischen und kunsthistorischen Sammlungen dokumentieren und bewahren Potsdamer Stadtgeschichte.



Wer erbringt die Leistungen?

Das Potsdam-Museum hat 9 MitarbeiterInnen (Leitung, FachmitarbeiterInnen, Kasse, Aufsicht).

Kooperation und Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen, Museen, Vereinen

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- Einwohnerinnen und Einwohner der Landeshauptstadt Potsdam und des Umlandes
- BesucherInnen aller Altersgruppen
- Bildungseinrichtungen, Studenten / Studentinnen, SchülerInnen, Behörden, Institutionen
- Vereine der politischen Bildung (auch überregional)

Potsdam Museum



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Präsentation von historischen und kulturhistorischen Sachzeugnissen
- Vermittlung von historischem Wissen
- Politische Bildungsarbeit
- Förderung der Heimatverbundenheit
- Förderung einer aktiven Auseinandersetzung mit zeitgeschichtlichen Ereignissen
- Förderung wissenschaftlicher Untersuchungen und Forschungen

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

Die Leistungen sind nur indirekt und unvollständig durch die Zahl der Besucher der Ausstellungen und Veranstaltungen und die Erträge (Entgeltordnung für das Potsdam-Museum vom 12.12.2002) messbar.

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Erträge 2007:	63.900 Euro
Aufwendungen 2007:	751.500 Euro
Zuschuss 2007:	687.600 Euro
Erträge 2008:	83.900 Euro
Aufwendungen 2008:	724.000 Euro
Zuschuss 2008:	640.100 Euro

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Die finanzielle Sportförderung soll die gemeinnützigen Potsdamer Sportvereine mit ihren Sportlerinnen und Sportlern unterstützen. Dabei wird insbesondere die Kinder- und Jugendarbeit der Vereine berücksichtigt. Es werden u.a. Sportveranstaltungen, Trainingslager bzw. Ferienmaßnahmen, die Vereins- und Verbandsarbeit sowie die Arbeit der ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen gefördert.

Wer erbringt die Leistungen?

Die Leistungen werden von den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Bereiches Sport erbracht. Diese richten sich nach § 9 der Satzung zur Sportförderung. Danach können neben den genannten Bereichen weiterhin u.a. kostenintensive Instandhaltungsmaßnahmen, Anschaffung von Sportgeräten und im Ausnahmefall Betriebskosten gefördert werden.

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Die Leistungen werden für die gemeinnützigen Sportorganisationen und deren Mitglieder erbracht.



Sportförderung



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Die Bedeutung des aktiven Freizeit- und Breitensports für die Bürger und Bürgerinnen soll im gesellschaftlichen Leben fest verankert und nach Möglichkeit gesteigert werden. Dazu wird die Vereins- und Verbandsarbeit unterstützt und das ehrenamtliche Engagement im Sport gestärkt.

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- Hohe TeilnehmerInnenzahl bei den Veranstaltungen
- Zufriedenheit der TeilnehmerInnen ggf. Presseecho
- Anteil der Kinder und Jugendlichen
- Steigerung der Mitgliederzahl und des Organisationsgrades im Verhältnis zur Gesamteinwohnerzahl
- Anzahl der ehrenamtlichen ÜbungsleiterInnen

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Budget 2007: 171.100 €

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Kurse und Veranstaltungen in den Programmbereichen

- Grundwissen – Gesellschaft – Umwelt
- Kultur – Gestalten
- Gesundheit
- Sprachen inkl. Deutsch als Fremdsprache
- Beruf – Computer
- Vhs spezial



Wer erbringt die Leistungen?

Das Team der Volkshochschule besteht aus Direktorin, drei Programmbereichsleitenden, die für die Planung des Kursprogramms verantwortlich sind und drei Mitarbeiterinnen im Vhs-Service. Der Unterricht selbst wird vorwiegend von neben- oder freiberuflichen Kursleitenden (ca. 300) durchgeführt.

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Zielgruppen der Volkshochschule sind Jugendliche, Erwachsene, Eltern von Säuglingen und Kleinkindern, Beschäftigte in Büro- und Verwaltungsbereichen, Arbeitslose, ExistenzgründerInnen, Selbständige, VorrührerInnen und Senioren, Berufstätige, an Sprachqualifizierung Interessierte, AusländerInnen, Zuwanderer und AussiedlerInnen sowie Betriebe und Institutionen, die Fortbildung für ihre MitarbeiterInnen suchen.

Volkshochschule „Albert Einstein“



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Vermittlung von Basiswissen als Grundlage lebenslangen Lernens
- Erweiterung der Allgemeinbildung, Stärkung sozialer Kompetenzen
- Verbesserung der Chancen in der beruflichen Entwicklung
- Erlangung der Fähigkeit, sich mündlich und schriftlich in der Fremdsprache auf verschiedenen Sprachniveaus zu verständigen
- Integration von Menschen, die nach Deutschland zuwandern
- Stärkung des Gesundheitsbewusstseins

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- Umfang der durchgeführten Unterrichtsstunden pro Jahr
- Kundenzufriedenheit (durch Teilnehmerbefragung)
- Kostendeckungsgrad

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

1. Aufwendungen: u. a.

- **617.500 €** für Personalkosten (festes Personal und Honorarkräfte)
- **112.200 €** für Mieten, Fortbildung, Betriebs- und Verwaltungsausgaben

2. Erträge: u. a.

- **508.200 €** Teilnehmerentgelte
- **305.600 €** städtischer Zuschuss
- **71.900 €** Landesmittel
- **10.000 €** Projektmittel

Jugend und Gesundheit

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- Gesundheitserziehung, Förderung und Prävention
- Infektionsschutz, Impfungen
- Reihenuntersuchungen des Kinder- und Jugendgesundheitsdienstes (KJGD) sowie des Zahnärztlichen Dienstes (ZÄD)
- Beratungsleistungen mit Unterstützung der Selbsthilfegruppen

Wer erbringt die Leistungen?

Gesundheitsamt in Kooperation mit

- Gesundheitsring (Krankenkassen u.a.)
- Freien Trägern (Beratungsstellen u.a.)
- Vereinen, Initiativen, Projekten
- Selbsthilfegruppen und in Zusammenarbeit mit gesundheitsorientierenden Institutionen, Bereichen und GmbH's

Für wen werden die Leistungen erbracht?

- Kinder im Alter von 2-6 Jahren
- SchülerInnen bis Klasse 10
- Auszubildende und Berufstätige
- Alleinerziehende, beanspruchte
- Familien, Senioren
- gesundheitsgefährdete Gruppen



Gesundheitsschutz und Gesundheitspflege



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Gesundheitsvorsorge
- Gesundheitsförderung
- Krankheitsverhütung
- Gesundheitsinformation und
- Gesundheitsbewusstsein

Kern-Leistungen für gesundheitsförderliche Lebenswelten

„Gesundheit ist ein grundlegendes Menschen-Recht und eine bedeutsame soziale Investition.“

Ottawa-Charta der WHO, 21. November 1986

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- 1.300 Gesundheitspässe im Jahr
- 1.500 Einzelfall-Gutachten im Jahr
- 1.800 Beratungsfälle (Umweltmedizin) im Jahr
- 2.500 Impfungen im Jahr
- 3.700 Teilnehmende an Projekten, Gesundheitsaktionen / Jahr
- 18.000 Kinder+Jugendliche / Untersuchung /Jahr

$\Sigma = 28.800$ Personen / Jahr
 $\approx 19,5 \%$ der Bevölkerung pro Jahr

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Produkt: 4140000

Erträge: 202.200 Euro

Aufwendungen: 2.192.00 0 Euro

Zuschuss: 1.989.800 Euro

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- außerschulische Jugendbildung, Kinder- und Jugenderholung, internationale und sonstige Jugendarbeit
- z.B. Choralager der Singakademie Potsdam, Matheolympiade, Circus-Montelino-Projekte, Sommerferienpass inkl. Stadt der Kinder, Förderung von Ferienfahrten sozial benachteiligter Kinder und Jugendlicher, SEKIZ-AOK-Ferienprojekt mit übergewichtigen Kindern, Städtepartnerschaften, Mädchen-Segel-Camp, Fahrten mit dem Jugendboot (Stadtsportbund)



Wer erbringt die Leistungen?

Fachbereich Jugendamt

- (in Kooperation mit freien Trägern der Jugendhilfe sowie anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung bzw. externen Einrichtungen und Institutionen)
- **Träger der freien Jugendhilfe**

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahre), junge Volljährige (18 bis unter 27 Jahre) sowie deren Eltern und andere Erziehungsberechtigte

Jugendarbeit



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

- Mitbestimmung und Mitgestaltung der Angebote durch junge Menschen sowie deren Fähigkeit zur Selbstbestimmung, zu gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement
- Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder Überwindung individueller Beeinträchtigungen junger Menschen

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- NutzerInnen- bzw. TeilnehmerInnenzahlen unmittelbare Mitmachresonanz/Aktivierungseffekte sowie positive und kritische Rückmeldungen von NutzerInnen bzw. TeilnehmerInnen, Begleitpersonen, Eltern und Kooperationspartner/innen
- (per mündlicher bzw. schriftlicher Befragung, z.B. bei Kinder- und Jugendliterartagen)
- Anfragen zur Fortsetzung, Wiederholung bzw. Nach-/Neuaufgabe (z.B. bei Gesundheits- und JugendFilmTagen sowie Schülerkalender)

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Im Haushaltsjahr 2007 stehen folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

Erträge: 400 €
Aufwendungen: 131.600 €

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

- **Jugendsozialarbeit**
Unterstützungsangebote für sozial benachteiligte oder individuell beeinträchtigte junge Menschen, z.B. zeitlich befristete Cliques-Projekte
- **Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz**
Veranstaltungen, Projekte, Fortbildungen und Informationsmaterialien, z.B. Gesundheitstag (Malteser Treffpunkt Freizeit), Kinderliedertour „Nase, Bauch und Po“ (BZgA / Nikolaisaal), JugendFilmTage (AIDS-Hilfe/UCI), Kinder- und Jugendliteraturtage (Bibliothek), Schülerkalender

Wer erbringt die Leistungen?

- **Fachbereich Jugendamt**
in Kooperation mit freien Trägern der Jugendhilfe sowie anderen Fachbereichen der Stadtverwaltung bzw. externen Einrichtungen und Institutionen)

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Kinder und Jugendliche (unter 18 Jahre), junge Volljährige (18 bis unter 27 Jahre) sowie deren Eltern und andere Erziehungsberechtigte



Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Jugendsozialarbeit

Ausgleich sozialer Benachteiligungen oder Überwindung individueller Beeinträchtigungen junger Menschen

Erzieherischer Kinder- und Jugendschutz

Fähigkeit junger Menschen zum Schutz vor gefährdenden Einflüssen, Kritik- und Entscheidungsfähigkeit sowie Verantwortung gegenüber ihren Mitmenschen und entsprechende Fähigkeit von Eltern und anderen Erziehungsberechtigten

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

- NutzerInnen- bzw. TeilnehmerInnenzahlen
- unmittelbare Mitmachresonanz/Aktivierungseffekte sowie positive und kritische Rückmeldungen von NutzerInnen bzw. TeilnehmerInnen, Begleitpersonen, Eltern und KooperationspartnerInnen (per mündlicher bzw. schriftlicher Befragung, z.B. bei Kinder- und Jugendliteraturtagen)
- Anfragen zur Fortsetzung, Wiederholung bzw. Nach-/Neuaufgabe (z.B. bei Gesundheits- und JugendFilmTagen sowie Schülerkalender)

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Im Haushaltsjahr 2007 stehen folgende finanzielle Mittel zur Verfügung:

Erträge: 0 EUR
Aufwendungen: 22.500 EUR

Bürgerhäuser, bürgerschaftliches Engagement

Was steckt dahinter?

Welche Leistungen umfasst das Produkt?

Die Landeshauptstadt Potsdam fördert auf der Grundlage der „Rahmenkonzeption zur Entwicklung und Steuerung von Bürger- und Begegnungshäusern“ (2005) verschiedene Träger von Bürger- und Begegnungshausarbeit in den Potsdamer Stadtteilen.



Wer erbringt die Leistungen?

Mit der Haushaltsplanung 2008 soll die Grundförderung zentral durch den Geschäftsbereich Kultur und Sport erfolgen.

Mit der Grundförderung werden Personal-, Miet- und Betriebskosten bezuschusst.

Für wen werden die Leistungen erbracht?

Zu den förderfähigen Einrichtungen gehören gegenwärtig das Bürgerhaus am Schlaatz, Das Kulturhaus Babelsberg, der Bürgertreff „Stern*Zeichen“, das Bürgerhaus Bornim und das Begegnungshaus Groß Glienicke.

Der Humboldttreff/Kunstwerkstatt/Ost wird als städtische Einrichtung des Fachbereiches Kultur und Museum finanziert.

Bürgerhäuser und Förderung bürgerschaftliches Engagement



Welche Ziele werden mit dem Produkt verfolgt?

Die Grundförderung dient der Entwicklung und Etablierung von Bürger- und Begegnungshäusern als Einrichtungen der stadtteilorientierten Gemeinwesen-, Kultur-, Sozial- und Bürgerarbeit, deren Wirken auf die Gestaltung des öffentlich gesellschaftlichen Lebens, die Vernetzung bürgerschaftlichen Engagements und die Förderung von Kreativität und Selbstorganisation der Freizeit- und Lebensgestaltung der Einwohnerschaft in den jeweiligen Stadtteilen zielt.

Wie wird der Erfolg der erbrachten Leistung(en) gemessen?

Für die Umsetzung der Grundförderung wurden 2007 als Fortschreibung der Rahmenkonzeption gemeinsam mit den Trägern der Bürger- und Begegnungshäuser Förderkriterien entwickelt.

Wie stellt sich das Produkt im Haushaltsplan dar?

Die für die Grundförderung zur Verfügung stehenden Mittel betragen insgesamt rund 350 000 €.

Zusätzlich zu der Grundförderung können Potsdamer Bürger- und Begegnungshäuser fachliche Zuschüsse für Jugend-, Kultur- und Sozialarbeit durch die jeweils zuständigen Fachbereiche erhalten.

Auf Beschluss der StVV vom Juni 2007 wurden für die Förderung bürgerschaftlichen Engagement für den Haushalt 2007 5 000 € bereitgestellt.



Landeshauptstadt Potsdam

Der Oberbürgermeister
Geschäftsbereich Zentrale Steuerung und Service
Zentrale Steuerungsunterstützung
in Abstimmung mit AG Bürgerhaushalt
www.potsdam.de